

# Beiserhaus hilft Jugendlichen

Pädagogische Stiftung in Rengshausen feiert 180. Geburtstag

VON CHRISTINE THIERY

Rengshausen – Die Handwerker hämmern und graben am Haupthaus: Die Jugendhilfeeinrichtung Stiftung Beiserhaus in Rengshausen macht sich für den 180. Geburtstag schick. Der wird am Donnerstag, 13. Juni, gefeiert. Aber nicht nur der äußere Schein ist wichtig: Die energetische Sanierung soll den Fortbestand der Einrichtung sichern.

Seit ihrer Gründung hat sich die Stiftung zu einem pädagogischen Betrieb entwickelt, der Kinder und Jugendliche betreut und ausbildet. Das Ansinnen der Einrichtung ist es, Jugendliche bei einem schwierigen Start ins Leben und den Beruf zu unterstützen.

Pfarrer Emil Rausch hatte 1844 „die Rettungsanstalt für verwaiste Jugendliche“ gegründet und damit den Grundstein für die heutige Einrichtung gelegt.

Die therapeutische Arbeit hat sich allerdings in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. „Wir gehen immer mit der Zeit“, sagt Direktor Björn Keding. Ungezählte Angebote werden in



**Machen alles schick:** von links Björn Keding, Einrichtungsleiter, mit Mitarbeiter Christian Schäfer sowie Norbert Bickert und Marvin Hagemeier.

FOTO: CHRISTINE THIERY

den 20 Standorten in fünf Landkreisen gemacht; 300 Erzieher kümmern sich um 600 Kinder und Jugendliche. Darin inbegriffen ist neuerdings auch Schulsozialarbeit für die Ganztagsbetreuung in einer Grundschule in Ziegenhain, einem Feld, das an Bedeutung gewinnen könne.

Alle fünf Jahre lädt die Einrichtung Teilnehmer und deren Familien sowie Mitarbeitende, Einwohner, Unternehmen und Jugendämter auf das Gelände ein. Am Don-

nerstag kann man wieder ab 10 Uhr einen Blick hinter die Kulissen werfen und sich über die heutigen ambulanten modernen Erziehungs- und Weiterbildungsangebote informieren.

Hauptanliegen sind differenzierte Angebote für Wohnen, Schule und Beruf. Arbeitsgruppen gehören etwa dazu. Auch Geflüchtete werden betreut, darunter 25 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine sowie 20 Weltflüchtlinge. Ei-

ner der Schwerpunkte ist seit Jahren die tiergestützte Therapie mit Pferden, Hunden und Eseln, auf dem Gelände gibt es eine hauseigene Reithalle.

Aktuell ist der Fachkräftemangel ein großes Thema. „Es ist schwer, geeignete Mitarbeiter zu finden“, sagt Keding. Eine Herausforderung fürs Beiserhaus, das sich als attraktiven Arbeitgeber versteht.

Dem gegenüber stehe der stets wachsende Bedarf: „Die

## Das Programm

„Mit 180 in die Zukunft“ lautet das Motto des Tages der offenen Tür zum Geburtstag der Stiftung Beiserhaus. Das Programm am Donnerstag, 13. Juni, startet um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Es gibt Musik, Vorführungen aus dem Reitbereich, Hüpfburg, Kletterturm und die Arbeitsbereiche präsentieren sich. Zudem gibt es Essen und Getränke.

zty

Familiensysteme werden immer fragiler, psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen häufiger in einer sich immer schneller drehenden Welt.“ Dazu kämen falsche Vorbilder in sozialen Medien, zudem befinde sich vieles gesellschaftlich im Umbruch. „Die jungen Menschen haben den Eindruck, allein für ihr Glück verantwortlich zu sein.“ Ein solches Selbstverständnis könne großen Druck ausüben, wenn das Leben dann nicht funktioniert wie gewünscht. In solchen Fällen hilft das Beiserhaus, die Einrichtung unterstützt und gibt Halt.